

MERKBLATT ZUM ERSTELLEN EINER MASTERARBEIT IM BEREICH KUNSTDIDAKTIK AN DER KUNSTHOCHSCHULE MAINZ

Die Masterarbeit des M.Ed. Bildende Kunst an der Kunsthochschule Mainz kann im Bereich Kunstdidaktik verfasst werden. Dies kann zum Beispiel von Interesse sein,

- wenn ein besonderes Interesse an der Beschäftigung mit Praxen und Fragestellungen an der Schnittstelle von Bildung und Kunst besteht
- wenn eine wissenschaftliche Qualifikation (Doktorarbeit) im Anschluss an Studium, im Anschluss an das Referendariat oder auch begleitend zu beruflichen Tätigkeiten angestrebt wird.

Das vorliegende Merkblatt liefert Basisinformationen und Eckpunkte zum Verfassen einer Masterarbeit im Bereich Kunstdidaktik der Kunsthochschule Mainz. Es ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit der zur Betreuung vorgesehenen Dozent_in. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Carmen Mörsch, Professorin für Kunstdidaktik, unter cmoersch@uni-mainz.de für die Vereinbarung eines Gesprächstermins.

INFORMATIONEN ZU MÖGLICHEN GEGENSTANDBEREICHEN UND ZUGÄNGEN

Die Rahmungen der Masterarbeit korrespondieren im Grundsatz mit den inhaltlichen und methodischen Rahmungen der Kunstdidaktik an der Kunsthochschule Mainz: diskriminierungskritisch informiert – kunstorientiert – forschungsbasiert. Bei der folgenden Aufzählung zu möglichen Gegenstandsbereichen und Zugängen handelt es sich um eine Auswahl – andere Gegenstandsbereiche und Zugänge sind möglich. Die Reihenfolge der Nennungen ist nicht hierarchisch.

Praxisforschung: z.B. Konzeptualisierung der eigenen Praxis an der Schnittstelle von Bildung und Kunst; Partizipative Aktionsforschung, Teamforschung, ABER (Arts Based Educational Research) etc.

Qualitative Forschung: z.B. Professionsforschung oder Unterrichtsforschung auf der Basis von Beobachtungen, Interviews, Befragungen etc.

Konzeptuell fundierte Entwicklung und Erprobung von Lehrmaterialien

Repräsentationskritische und diskursanalytische Lektüren von Lehrmaterialien, Lehrplänen etc.

Kritische Historiographien (Fallstudien, Genealogien) an der Schnittstelle von Bildung und Kunst

Bildungs-, Kunst- und Kulturwissenschaftlich informierte Begriffsarbeit, Literaturberichte unter einer eigenen Fragestellung

INFORMATIONEN ZU ZEITLICHEN ASPEKTEN UND ZUR BETREUUNG

Workload: 20 Leistungspunkte (600 Zeitstunden)

Dies entspricht einer Arbeitszeit von 15 Wochen Vollzeit (bei 40 h/Woche)

Zeitraum: Vom Zeitpunkt der Anmeldung steht der Kandidat_in ein Zeitraum von **sechs Monaten** bis zur Abgabe zur Verfügung. Beispiel: Wird die Arbeit zum 1.4. eines Jahres angemeldet, so muss sie spätestens zum 30.9. des gleichen Jahres abgegeben werden.

Die **Betreuung der Masterarbeit** besteht minimal aus einem Vorbereitungsgespräch (30 min – 1 h) und zwei Mentoraten (je ca. 30 min), sowie maximal aus einem Vorbereitungsgespräch (30 min – 1 h) und vier Mentoraten (je ca. 30 min).

Die Begutachtung und Benotung durch die Betreuer_in erfolgt innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe. Frühere Zeitpunkte der Begutachtung und Benotung, z.B. im Fall vom nötigen Nachweis des Abschlusses im Berufsfeld, sind nach Absprache möglich.

INFORMATIONEN ZUM UMFANG DER MASTERARBEIT

Der Textumfang der Masterarbeit beträgt minimal 60 Normseiten und maximal 120 Normseiten (eine Normseite hat 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen).

Hinzu kommen Literaturverzeichnis, Abbildungen, Abbildungsverzeichnis und ggf. weitere Anhänge. Anhänge können jede Form und jeden Umfang haben, so kann z.B. auch per QR Code auf Online-Materialien verwiesen werden.

INFORMATIONEN ZUR ZITATION

Die Zitierweise ist freigestellt, sie muss einheitlich sein.

INFORMATIONEN ZU DEN KRITERIEN ZUR BERURTEILUNG DER MASTERARBEIT:

Eigenständigkeit

Eigenständige Thesen werden formuliert, Konzepte werden selbständig verknüpft, ein eigenes Urteil wird auf dieser Basis entwickelt, dafür ggf. notwendige zusätzliche Referenzen werden erkannt und recherchiert.

Klärung des Erkenntnisinteresses: Die Forschungsfragen werden vor dem Hintergrund eigener intersektionaler Positionierung und eigenen Interessenlagen reflektiert.

Kohärenz: die Argumentation ist in sich schlüssig und nachvollziehbar; Texte und Beispiele werden nachvollziehbar angewandt

Aktualität: die Argumentation knüpft an die aktuelle Fachdiskussion an; Der State of the Art in Hinblick auf für die MAsterarbeit relevante Ansätze und Beispiele wurde im Zuge der Konzeption durch Recherchen ermittelt und wird nachvollziehbar dargestellt.

Validität: Aufgestellte Thesen werden durch Verweis auf Literatur, andere Forschungen und Beispiele nachvollziehbar und angemessen belegt; die Methoden sind der Forschungsfrage angemessen

Struktur: die Struktur ist mit Blick auf den Inhalt der Arbeit schlüssig unterstützt das Verständnis beim Lesen/Rezipieren

Sprache: Das/die gewählten Sprachregister ist/sind der Textsorte angemessen, der Ausdruck ist sicher und am State of the Art des jeweiligen Diskurses orientiert

Gestaltung: die Gestaltung korrespondiert mit dem Thema und dem methodischen Zugang der Arbeit, respektive ist der Textsorte angemessen

Zitation: die Zitation ist einheitlich und vollständig

Orthographie und Zeichensetzung: sind korrekt

Schreibungen: sind bekannt, werden in einer Fußnote begründet und sind einheitlich (z.B. "_", ":" oder "*" für Geschlecht, Markierungen wie Schwarz, weiß, Be_hinderung etc.)

